



Im Glauben geborgen!



Bayerisch Gmain,
im Dezember 2021

Liebe Freunde des Instituts Christus König und Hohepriester,

mit der Adventszeit hat wieder ein neues Kirchenjahr begonnen. Zu dessen Anfang bereiten wir uns auf die Geburt Christi vor, indem wir uns bemühen, unser Herz von allem zu reinigen, was Gott entgegengesetzt ist. So werden wir fähig, unseren Heiland an Weihnachten wieder ganz neu aufzunehmen. Dieser neu geborene Christus, der auch in uns immer vollständiger geboren werden will, möchte dann während des Kirchenjahres weiter in uns wachsen, eben dadurch, dass wir Ihn auf den Stationen seines Lebens begleiten. Wenn wir in dieser Weise am kirchlichen Leben teilnehmen, wird der Glaube in uns lebendig bleiben, nicht oberflächlich oder abstrakt, und auch nicht in Zeiten der Bedrängnis versagen.

Neben dem Leben im Rhythmus des Kirchenjahres schenkt uns die Kirche viele weitere Hilfsmittel, das eigene Leben in unsere so reiche Glaubenswirklichkeit besser einzubetten. Eines davon ist die heute weitgehend vergessene **Andacht zu den ,Sieben Heiligen Zufluchten'**. Als spezifische Andacht entstand sie im 17. Jahrhundert, in einer Zeit, in der die Menschen durch und nach dem 30jährigen Krieg in jeder Hinsicht stark bedrängt waren. Sie ist wie eine Kurzformel des Glaubens und die Betrachtung einer jeder einzelnen Zuflucht soll uns in der vertrauensvollen Zuversicht ermutigen, dass wir in keiner nur denkbaren Situation allein gelassen werden, sondern stets mächtigen Beistand haben, wenn wir nur darum bitten. Sie ist also auch eine Erinnerungsstütze, damit wir nicht vergessen, woher und wodurch uns die eigentliche Hilfe zukommt:

Durch die heiligste Dreifaltigkeit mit dem Vater, der uns aus Liebe erschaffen hat, dem Sohn, der zu unserer Erlösung gesandt wurde, und dem Heiligen Geist, der diese vom Vater gewährte und vom Sohn in die Tat umgesetzte Erlösung in unserer Heiligung wirksam macht.

Durch das Kreuz, als Zentrum unserer Erlösung, weil uns Jesus Christus mit seinem Kreuzestod und dem Vergießen seines Blutes das ewige Leben erkaufte hat.

Durch das Allerheiligste Sakrament des Altares, das Sakrament der unbegreiflichen Liebe, durch das uns unser Herr nicht nur in seiner Gottheit, sondern auch in seiner Menschheit stets nahe ist.

Durch die Muttergottes, die als Unbefleckte Empfängnis von Ewigkeit dazu auserwählt war, diese Erlösungswirklichkeit in vollkommener Weise, mit jeder Faser ihres Seins zu leben. Als Mittlerin aller Gnaden will sie





Nach seiner einjährigen Diakonatszeit in Kloster Maria Engelport verstärkt Kanonikus Christian Juneau jetzt als Neupriester die dortige Kanonikergemeinschaft mit ihren mannigfaltigen seelsorgerlichen Aufgaben.



Kanonikus Axel Ringeval wurde im September zum neuen Vikar für unsere bayerischen Apostolate ernannt und steht seitdem dem Prior des Hauses Herz Jesu in Bayerisch Gmain, Kanonikus Edward Gardner, zur Seite.



Die neuen Kandidaten in Maria Engelport mit dem Prior, Kanonikus Richard von Menshengen, und einem Teil der dortigen Klerikergemeinschaft während eines Ausflugs.

alle Gnaden an uns weitergeben, die wir zu einem treuen und erfolgreichen Leben als Kinder Gottes benötigen.

Durch die heiligen Engel, die beauftragt sind, den Menschen zu dienen und beizustehen, damit sich diese aus einem gleichsam virtuellen Leben – was das irdische Leben in gewisser Weise immer ist – in das wahre, erlöste Leben immer tiefer hineinziehen lassen.

Durch die Heiligen im Himmel, die dem Ruf zum wahren Leben schon auf der Erde in hohem Grade gefolgt sind und uns jetzt, aus Liebe und Dankbarkeit zu Gott, Freunde sein und uns mit Rat und Tat zur Seite stehen wollen, damit auch wir unser Ziel, das eben nicht ein irdisches ist, glücklich erreichen.

Schließlich durch die Armen Seelen, die auf diesen Ruf zum wahren Leben nur mit geteiltem Herzen geantwortet haben und die heute im Reinigungsort das sind, was wir vielleicht schon morgen sein werden. Auch sie stehen uns bei, nämlich dann, wenn wir ihnen unsere Freundschaft nicht faktisch aufkündigen, sondern über den Tod hinaus durch unser Gebet bewahren.

Seien wir uns in dieser Weihnachtszeit und im kommenden Jahr stets eingedenk, zu welcher Hoffnung wir berufen sind und lassen wir uns durch keinerlei äußeren Lärm die Geborgenheit nehmen, die uns als Kinder Gottes und Glieder des mystischen Leibes Christi geschenkt ist.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gnadenreiches Neues Jahr und verbleibe mit der Versicherung meines Gebetes, besonders am Altar und priesterlichem Segen, Ihr

Msgr. Prof. DDr. R. Michael Schmitz
Generalvikar im Institut Christus König

Der neue Jahrgang in unserem Priesterseminar



Der neue Jahrgang in unserem Internationalen Priesterseminar in Gricigliano mit dem Präfekt für den ersten Jahrgang, Kanonikus Louis Poucin de Wouilt. Die Aufnahme entstand während der Einkehrtage zu Beginn des Studienjahres.

Neues Apostolat in Trier



*Nachprimiz von
Kanonikus Christian
Juneau in
St. Ambrosius.*

Um nach dem Tod des seeleneifrigen Pater Daniel Bartels im Sommer 2020, dem unsere Kanoniker während seiner schweren Erkrankung bereits seelsorglich zur Seite gestanden waren, das bisher regelmäßige liturgische und priesterliche Angebot weiter aufrecht zu erhalten, be-

auftragte der Bischof von Trier, S. Exz. Stephan Ackermann, schon Ende 2020 offiziell das Institut Christus König mit dieser Aufgabe. Im Mai 2021 wurde der Zelebrationsort nach St. Ambrosius verlegt. Eine zahlreiche Schar von Gläubigen kommt dort regelmäßig zur hl. Messe.

Errichtung einer Personalpfarrei in Montauban



Am 29. Juni 2021 hat der Bischof von Montauban, S. Exz. Bernard Ginoux, per Dekret verfügt, dass die Kirche von Gasseras als Personalpfarrei errichtet wird – für alle Gläubigen der Diözese Montauban, die sich der außerordentlichen Form des römischen Ritus verbunden fühlen. Gleichzeitig vertraute der Bischof die Pfarrei der Obhut von Kanonikus Cyprien Parant an, d.h. dieser wurde offiziell zum Pfarrer dieser Kirche ernannt. Diese Verfügung eines französischen Bischofs – was für ein ermutigendes Zeichen gerade in dieser Zeit!

Der Bischof von Montauban, S. Exz. Bernard Joseph Marie Ginoux, installiert Kanonikus Parant, in Anwesenheit unseres Provinzials von Frankreich, zum Pfarrer der Kirche Mariä Geburt.

Neues Apostolat in Dijon



Der Erzbischof von Dijon, S. Exz. Roland Minnerath, lud das Institut Ende August dieses Jahres in seine Diözese ein, um die hl. Messe in der außerordentlichen Form in Dijon weiterzuführen. Kanonikus Jonasz Zurek, der im vergangenen Jahr in unserem Apostolat in Agen tätig war, hat seinen Dienst an den Gläubigen

von Dijon bereits im September angetreten.



*Darbringung des
hl. Messopfers in der
Basilika im Geburtshaus
des hl. Bernhard.*

Als Beispiel, wie eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit des Instituts mit der Ortskirche möglich ist und sich schon in vielen Diözesen bewährt hat, folgend Ausschnitte aus einer Erklärung des Bischofs von Plymouth, S. Exz. Mark O'Toole, am 7. März 2021, aufgrund des bevorstehenden Ruhestandes des bisherigen Pfarrers der Kirche ‚Zu den Heiligen Engeln‘:



S. Exz. Mark O'Toole,
Bischof von Plymouth

„Leider gibt es derzeit in der Diözese keinen Priester, weder Diözesan- noch Ordenspriester, der nach dem Weggang von Pater John nach Chelston kommen könnte. Dennoch ist es wichtig, dass wir dafür sorgen, dass alle Menschen in Holy Angels weiterhin seelsorgerische und geistliche Unterstützung erhalten. [...] Obwohl kein Priester aus der Diözese zur Verfügung steht, um in Chelston zu arbeiten, hoffen wir, hier eine priesterliche Präsenz zu haben, indem wir Holy Angels als Wallfahrtskirche einrichten, in der ein Priester und möglicherweise ein Seminarist aus dem Institut Christus König und Hohepriester Dienst tun werden. Ein wesentlicher Bestandteil

des Charismas des Instituts ist die Verwendung der traditionellen lateinischen Liturgie für die Messe und die Sakramente. ‚Holy Angels‘ soll ein Ort der Andacht und des spirituellen Lebens nicht nur für die örtliche Gemeinde, sondern auch für Menschen aus anderen Teilen der Diözese sein. Es wird jeden Tag eucharistische Anbetung geben, das tägliche Morgen-, Abend- und Nachtgebet sowie die Möglichkeit zur Beichte.

[...] Dieses Modell einer vom Institut betreuten Wallfahrtskirche in einer örtlichen Gemeinde gibt es bereits an anderen Orten in diesem Land – in den Diözesen Lancaster und Shrewsbury. Sie hat sich als sehr erfolgreich erwiesen, und die Präsenz des Instituts an diesen Orten wird sehr geschätzt. Die Priester des Instituts gehen sehr respektvoll mit den Menschen vor Ort um, sind im örtlichen Dekanat gut eingebunden und arbeiten gut mit dem örtlichen Klerus zusammen.

[...] Ich glaube, dass dieser ‚Neubeginn‘ für die katholische Gemeinschaft mit vielen Gnaden und Segnungen verbunden sein kann, nicht nur für die Ortskirche, sondern für die gesamte Diözese. Ich danke Ihnen für Ihre Mitarbeit und bitte Sie um Ihr Gebet und Ihre Unterstützung für dieses neue Kapitel im Leben der katholischen Gemeinde hier.

+Mark O'Toole
Bischof von Plymouth”



Einführung von Kanonikus Scott Tanner in sein neues Apostolat durch den Pro-Provinzial von England.

INSTITUT CHRISTUS KÖNIG UND HOHEPRIESTER

Haus Herz Joseph · Tommerweg 5 · D-56290 Mörsdorf · Tel.: 0049 (0)6762 / 9639750
email@institut-christus-koenig.de · www.institut-christus-koenig.de · www.icrsp.org

SPENDENKONTO DEUTSCHLAND

Institut Christus König
(Pro Sacerdotibus e.V.)
Liga Bank eG, München
Kto.-Nr. 2218577 (BLZ 750 903 00)
IBAN: DE45 7509 0300 0002 2185 77
BIC: GENODEF1M05

SPENDENKONTO ÖSTERREICH

Institut Christus König
(Ges. z. Förderg. christl. Kulturgutes)
Raiffeisenverband, Salzburg
Kto.-Nr. 51904 (BLZ 35 000)
IBAN: AT33 3500 0000 0005 1904
BIC: RVSAAT2S

SPENDENKONTO SCHWEIZ

Institut Christus König
(Verein Pro Fide Basel)
Kto.-Nr. 233-621625.40A
UBS AG, CH-8098 Zürich (PC-Kto. 80-2-2)
IBAN: CH65 0023 3233 6216 2540 A
BIC: UBSWCHZH80A

Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger Ihre vollständige Adresse an.